



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5108-010**GISPADID:** 2002451**Objektbezeichnung:**

Linder Bruch im Sueden von Koeln-Lind

Schutzstatus:

LB, bestehend-Teilfläche

LSG, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Köln, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA23)

Gemeinde: Köln

Digitalisierte Fläche (ha):

7,01

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Im Sueden von Koeln-Lind liegt das Linder Bruch. Bis zu den 1927 eingeleiteten Entwaesserungsmassnahmen bildete das Linder Bruch eine sumpfige Niederung nit offener Wasserflaeche. Es gehoeerte einst zu den schoensten und artenreichsten Mooren dieser Gegend. (Nach anderen Quellen wurde die Entwaesserung verbunden mit einer umfangreichen Torfgewinnung bereits 1811 von Amts wegen eingeleitet).

Die langgezogene Senke des Bruchgebietes liegt im Bereich der jungpleistozaaenen Rhein-Niederterrasse und entspricht urspruenglich einer der ehemaligen Flussrinnen des Rheins (Spaetpleistozaaen bis Frueh-Holozaen ?). Nach Verlagerung des Flussbettes ist diese Rinne dann allmaehlich ausgetrocknet.

Nach langer, nicht genau feststellbarer Zeit kam es schliesslich zu erneuter Wasseransammlung in der einstigen Flussrinne. Fuer das Linder Bruch muss dies spaetestens in der Uebergangsphase vom Subboreal zum Subatlantikum, also vor etwa 3.000 Jahren der Fall gewesen sein. Das zuflussende Wasser stammte aus Ueberschuessen aus dem oestlich anschliessenden Bereich der Wahner Heide.

Der Wasserzustrom fuehrte dann zu einer sekundaeren Versumpfung und Niedermoor-Bildung im Linder Bruch. In der Historischen Karte von 1895 und in der Geologischen Karte von 1923 sind im Bereich des Linder Bruchs noch kleinraeumige Torfstiche zu erkennen. Ausserdem sollen auch spaeter, nachdem das Bruch trockengelegt war, die beim Haeuserbau im Aushub anfallenden Torfe als Hausbrand ebenfalls Verwendung gefunden haben.

Im Sueden fanden sich in einem kleinen Waeldchen Hochflutlehm anstehend (in einem Graben), nordnordwestlich ist in der Geologischen Karte eine Duenenvorkommen verzeichnet (hebt sich heute morphologisch kaum ab). Moeglicherweise sind die Duenensandanwehungen auf diese Platte aus Hochflutlehm der Niederterrasse beschaenkt. Heute erinnert noch ein Entwaeseungsgraben mit seinen nassen Randstreifen und den das Gelaende umrahmenden Weiden an die urspruenglichen Verhaeltnisse im Linder Bruch.



Schutzziel:

Geowissenschaftlich und landeskundlich besonders schutzwuerdig, praegendes Landschaftselement

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Holozän

Kenndaten:

Landschaftsform-biogen / gx4a

Aufschüttungsform-äolisch bedingt / gx3a

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Moor

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Niedermoor

ehemaliger Fluss- oder Bachlauf

Torfbildungen

Dias vorhanden

Umfeld:

Acker

befestigter Weg

Grünland

Siedlung

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Trockenlegung

Überbauung

Maßnahmenbeschreibung:

Erhalten der verbliebenen Reste der Senkenregion des Linder Bruches. Event. ganz aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausnehmen (die eigentliche Senke ist Weide) und Wiedervernaessungsmassnahmen durchfuehren. Durch fortschreitende Bebauung ist auch der Rest des Bruchgebietes hochgradig gefaehrdet.



Naturräumliche Zuordnung:

551 – Köln-Bonner Rheinebene

Höhe über NN:

min. 52 m, max. 54 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5108-010

Objektbezeichnung:

Linder Bruch im Sueden von Koeln-Lind

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Köln, Kreisfreie Stadt

Gemeinde: Köln

(Nuts-Code: DEA23)

Digitalisierte Fläche (ha): 7,01

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5108, Q2, VQ3

5108, Q4, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2577931 / H: 5635470

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Geologische Karte GK 25 Wahn(1923) / Historische Karten /
muendliche Mitteilungen

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 12.8.2020
